

Aktuelle Forsa-Studie

Förderung von Dachsanierungen wird nur selten genutzt



Foto: epr/Prefa

Dachsanierungen und Dachausbauten schaffen hochwertigen Wohnraum, reduzieren den Energieverbrauch und schützen die Bausubstanz.

Jedes zweite Hausdach, das älter als 40 Jahre alt ist, wurde laut einer aktuellen Forsa-Studie noch nie energetisch saniert. Hauptgrund ist die Angst vor hohen Kosten. Dabei sind energetische Sanierungsprojekte in den meisten Fällen förderungsfähig. Wir informieren über mögliche Förderungen und Finanzierungshilfen.

Forsa-Studie Dachsanierungen – die Ergebnisse

Die energetische Sanierung von Dächern in Deutschland stockt. Jedes zweite Hausdach, das älter als 40 Jahre alt ist, wurde noch nie energetisch saniert. Zu diesem Ergebnis kommt eine Forsa-Umfrage für das Online-Portal MeinDach, die im Mai und Juni 2018 unter deutschen Hausbesitzern älterer Häuser (Baujahr 1998 und früher) durchgeführt wurde.

Dabei scheinen die Vorteile einer Dachsanierung auf der Hand zu liegen: Der Wert der Immobilie steigt, die Heizkosten sinken langfristig und energetische Sanierungsprojekte sind in den meisten Fällen förderungsfähig.

Wie die repräsentative Umfrage zeigt, schieben deutsche Hausbesitzer Dachsanierungen offensichtlich vor allem aus Kostengründen auf die lange Bank. Die **Aussicht auf geringere Heizkosten** ist zwar verlockend, jedoch ist bei mehr als der Hälfte der Befragten (51 Prozent) die **Angst vor den Kosten einer energetischen Dachsanierung** offensichtlich größer.

Möglichkeiten zur Förderung werden kaum genutzt

Ein weiterer Grund scheint die Unwissenheit über mögliche Förderungen und Finanzierungshilfen zu sein. So gaben bei der Umfrage 81 Prozent der Befragten, die ihr Dach in den letzten Jahren sanieren ließen, an, **keine Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen** zu haben. Und von den Befragten, die eine Dachsanierung in den kommenden ein bis zwei Jahren planen, weiß ein Drittel (32 Prozent) nicht über Fördermöglichkeiten Bescheid.

Förderung von Dachsanierungen wird nur selten genutzt

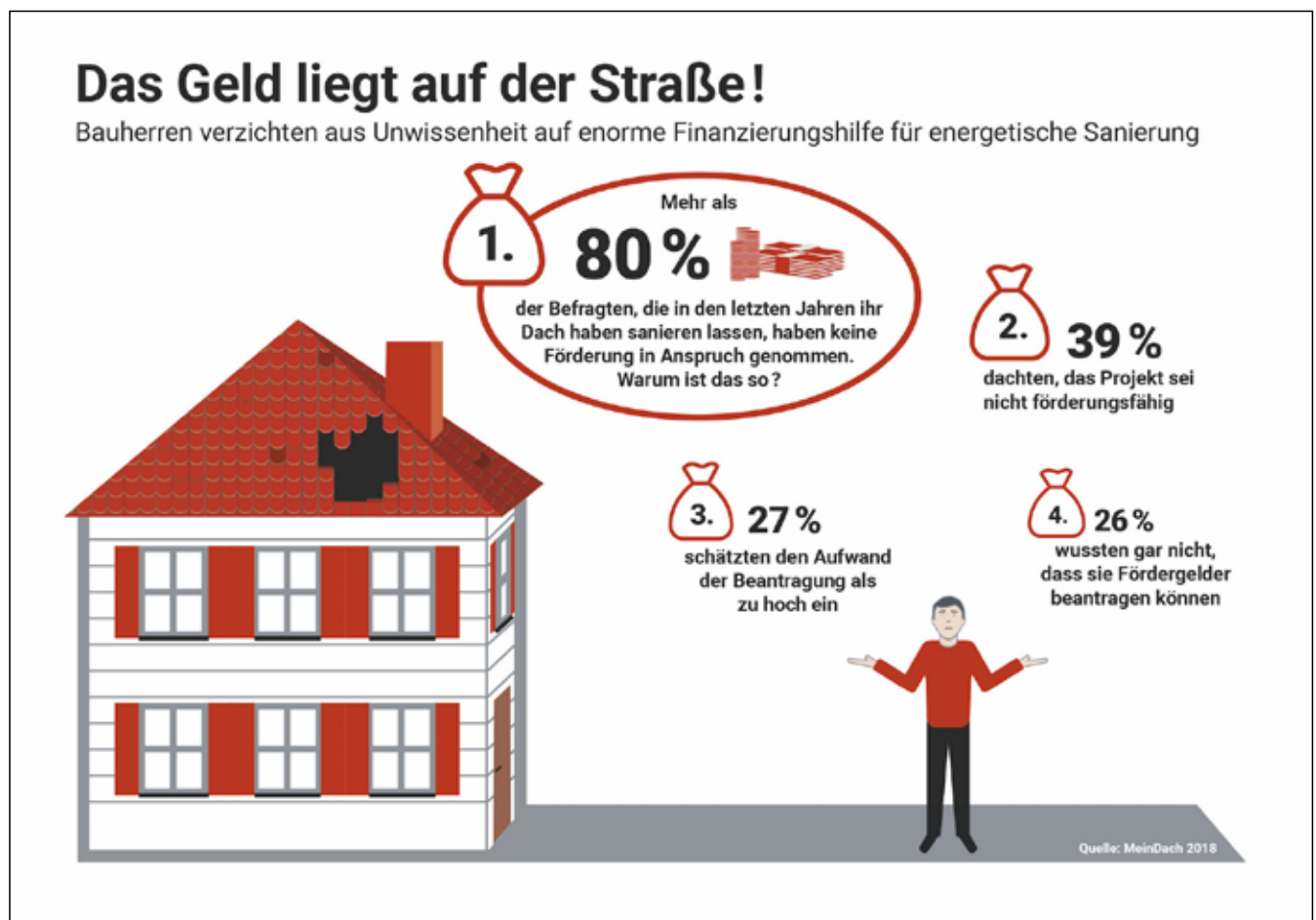
Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Dabei unterstützt der Staat Hausbesitzer bei der energetischen Sanierung ihrer Hausdächer mit finanziellen Förderungen und günstigen Kreditangeboten. Das Ziel der staatlichen Unterstützung: Der Energiebedarf von Gebäuden soll um 80 Prozent gesenkt und gesetzte Klimaziele erreicht werden. Letztlich sollen mehr Sanierungen ermöglicht werden. Folgende Fördermöglichkeiten bestehen (Stand 2018):

- Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet ein zinsgünstiges Darlehen über das Programm **Energieeffizient**

Sanieren (151/152). Dieses Programm fördert verschiedene Maßnahmen, die zum Erreichen des KfW-Effizienzhaus-Standards führen. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Wärmedämmung am Dach. Bei einem effektiven Jahreszins von 0,75 Prozent und einem Tilgungszuschuss von bis zu 27.500 Euro lässt sich viel Geld sparen.

- Als **Einzelmaßnahme über das KfW-Programm 430** kann zudem die Verbesserung der vorhandenen Wärmedämmung gefördert werden
- Auch **Banken oder Bausparkassen** bieten häufig spezielle Modernisierungskredite an.



Förderung von Dachsanierungen wird nur selten genutzt

Wann sollte ich mein Dach sanieren?

Dachsanierungen lohnen sich vor allem für Besitzer älterer Häuser. Diese sind häufig schlecht gedämmt – durch eine Dachsanierung lassen sich **bis zu 20 Prozent der Heizkosten einsparen**.

Dringend anzuraten ist eine Sanierung, wenn die Unterspannbahn, die Dämmung oder die Dampfsperre beschädigt sind, sodass Feuchtigkeit ins Haus eindringen und Schimmel entstehen kann. Wenn allerdings nur einzelne Ziegel beschädigt sind, reicht auch eine kleine Dachreparatur. Ob eine Dachsanierung sinnvoll ist, entscheidet letztlich der Fachmann nach einer Besichtigung des Daches.

Weitere Informationen

Eine Online-Recherche kann Eigenheimbesitzern dabei helfen, sich umfassend zum Thema Dachsanierung zu informieren. So bietet Velux beispielsweise unter www.velux.de/dachfensterkonfigurator die Möglichkeit, online eine passende Dachfenster-Lösung zu planen. Eine Serviceplattform, die Dachprojekte – ob Neubau oder Sanierung – bis zur Fertigstellung begleitet, ist MeinDach, online zu finden unter www.meindach.de



Foto: Velux

Ein Dachausbau ist eine gute Gelegenheit zu einer Dachsanierung. Beim Einbau dieses Dachfensters wurde mit Hilfe eines Aufkeilrahmens die Kopffreiheit der Bewohner erhöht – besonders bei flach geneigten Dächern ein gutes Mittel, mehr Wohnqualität zu schaffen.

Hier geht's zur Themenübersicht von Wohnen & Leben: www.wul-infos.de